Stammtafel der von Vatz, besonders der Hauptlinie und ihrer Erben.

Walther I., año 1160.

Walther II., año 1160.

Rudolf, der Einsiedler.

Rudolf I., im Linzgau und in Bünden, 1169—1204.
Gem. Willibirg, Gräfin von Rordorf, 1169.

Walther III., año 1211, 1213, 1222, 1227, 1235, 1236, lebte noch 1237.
Gem. Adelheid, Gräfin von Montfort, año 1213.

Rudolf II., 1211, 1213, 1216, 1222. † vor 1227.

Marquard, 1222; *cum reliqua prole.* 1227, 1235, 1236, 1237.

Walther IV., 1211, 1222, 1227, 1235, 1236, 1237. † um 1254.
Gem. N., Gräfin von Rapperswil (Salis II, 50).

Rudolf III., 1211, 1222, 1227.

Tochter, 1216, wahrsch. Mechtild, Gemahlin Rudolf's VII., Grafen von Rapperswil. († 1264).

Rudolf IV., 1229.

Walther V., 1255, 1260, 1261, 1277 etc. † 4. November 1284.
Gem. *a)* Agnes von Matsch, kinderlos.
b) Lucardis oder Liutgarde, Gräfin von Kirchberg. 1275 u. 1285. † 24. Mai 1326.

N. . . . .
Gem. Albert von Belmont, 1266. (Nach v. Mohr Nr. 251).

N. . . . .
Gem. Hugo II., Graf von Werdenberg-Heiligenberg. † um 1280.

Hugo III., der Einäugige, Graf von Werdenberg-Heiligenberg, 1289. † um 1330.

(N. B. Ob Rengerus nobilis de Vatz [1260 und 1266] und **Walther** VI., [año 1289] von Marquard oder Rudolf III. abstammen, vermag ich nicht zu bestimmen.)

Johann, 1285, 1289, 1299, lebte noch 1305.

Donat, 1285, 1289, Freiherr 1323. der Letzte seines Namens, † vor 1335.
Gem. Guta.

a) Die beiden reichen Erbtöchter waren:

Kunigunde, † 1369.
Gem. Friedrich IV., Graf von Toggenburg, † um 1364.

Ursula, † um 1369.
Gem. Rudolf, Graf von Werdenberg-Sargans, bei Plürs 1362 ermordet.

Friedrich V., † ohne Nachkommen.

Donat, 10. November 1400, ohne Sohn.

Diethelm VII., † 27. December 1385.

Friedrich VI., der letzte Graf von Toggenburg, † 30. April 1436 zu Feldkirch.

Hanns I., Graf von Werdenberg-Sargans, † im Herbste 1400. (Tschudi I, 605).

Vier Söhne.

b) unehelich:

Johann Donat, starb als Kellner (cellerarius) im Kloster Pfäfers am 30. April 1395 (v. Salis II, 35 und 51).

Ein „Joannes de Vaz" wird in P. Morel's Regesten von Einsiedeln Nr. 453, im J. 1377, thesaurarius Disertine (zu Disentis) genannt.